

# Freundschaft

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 30. Oktober 1979

Nr. 209 [3 588]

Preis 2 Kopaken

### Alltag des Planjahr fünfths

„Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

**ZELINOGRAD.** In Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU hat das Kollektiv des Truists „Zelinsantechmonash“ vorfristig das Vierjahrprogramm erfüllt. In dieser Zeit wurden Bau- und Montagearbeiten für 31.367.000 Rubel geleistet, darunter im Gebiet Zelinograd für 15.697.000 Rubel.

Der große Sieg konnte dank den hingebungsvollen Bemühungen aller Kollektive der Unterabteilungen des „Zelinsantechmonash“, ihrer richtigen Arbeitsorganisation, der Einführung fortschrittlicher Erfahrungen und Technologien erzielt werden.

**PAWLODAR.** Im sozialistischen Wettbewerb um die Einsparung von Rohstoff im Oberlandstrahlwerk von Jermak haben die Turbinenmaschinist N. Suchow und der Kesselmaschinist G. Orlov die besten Ergebnisse erzielt. Durch Verbesserung der Blockschichten und des chemischen Haushalts, der Rekonstruktion der Ausrüstungen haben sie seit Jahresbeginn entsprechend 334 und 398 Tonnen Brennstoff eingespart. Die Schichtmacher haben sich verpflichtet, zur Oktoberfeier weitere 30 Tonnen Brennstoff einzusparen.

**SEMPALATINSK.** Die Werktätigen der Milchfarm des Lenin-Kolchos sind mit dem Neumonatsprogramm der Milchproduktion erfolgreich fertig geworden. Sie haben in dieser Zeit 156 Tonnen Milch produziert, was 101,9 Prozent Planerfüllung für drei Quartale ausmacht. Der Milchtrag ist um 39 Kilogramm je Kuh höher, als es geplant war. Unter den Melkerinnen hat Maria König den ersten Platz belegt. Sie hat in neun Monaten von ihrer Kuhgruppe 63 Dezilonen Milch über das Plansoll erhalten und von jeder Kuh ein Kalb großgezogen.

**KARAGANDA.** Nikolai Mitschew, Fahrer eines Schwerlastzuges aus der Kraftfahrzeugkolonne Nr. 2576, Staatspreisträger der Kasachischen SSR, verdienter Mitarbeiter des Kraftverkehrs und Träger zweier Leninorden, hat bei der diesjährigen Ernte 9 100 Tonnen Getreide transportiert. Auf seinem persönlichen Arbeitskalender steht schon November 1986.

**KOKTSCHEW.** Die Ackerbauern des Sowchos „Kuspeki“ geben der Oktoberfeier mit guten Arbeitsergebnissen entgegen. Sie haben eine reiche Ernte erzielt und sie rechtzeitig eingebracht. Gegenwärtig wird in der Wirtschaft die Grundlage für hohe Ernteergebnisse im Abschlussjahr des zehnten Planjahr fünfths gelegt. In den Speichern wird konditionelles Samengut aufbewahrt, die Herbstfrucht ist auf über 7 000 Hektar gezeugt.

Besonders sorgfältig werden die Ländereien in der von I. Shukow geleiteten Brigade Nr. 1 vorbereitet. Unter den Arbeitsgruppen sind die von V. Metzger und N. Sobko führenden.

## Hohe Effektivität und gute Qualität beibehalten Trumppf

### Wettbewerb allumfassend

Das tausendköpfige Kollektiv des Truists „Kasmetallurgstroj“ ist in Kasachstan weit und breit bekannt. Es zählt mit Recht zum Hauptbauer des Karagandaer Hüttenwerks und der ortsdarumliegenden Stadt Temirtau. Laut Erhebungen für 1978 wurde dem Truist die Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komсомоl zugesprochen. Führend sind im Truist die Kollektive der Verwaltungen „Marstrol“, „Wodokanalstroj“, „Promstrol“ und „Spezstrol“.

Der Leiter der Bauverwaltung „Spezstrol“ Viktor Tschaban ist mit der Arbeit seines Kollektivs zufrieden. Er sagte: „Wir schließen die Arbeiten an der Kohlenaufbereitungsfabrik Nr. 2 ab, die ein für dieses Jahr zur Inbetriebnahme geplantes Objekt ist. Im November wollen wir die Fertigstellung aller Zehnjahreswege zu diesem Objekt abschließen.“

Unter den 500 Beschäftigten des „Spezstrol“ gibt es keine Zurückbleibenden. Hier arbeiten vorzügliche Brigaden, deren sachkundige Leiter vorstehen. Besonders gut haben sich die Brigadiere W. Gotin, W. Schischerbakow, A. Akonkelow bewährt. Arbeiten für 800 000 Rubel leisten — so lautet die sozialistische Verpflichtung des vom Arbeitsveteranen Wladimir Gotin geleiteten Kollektivs. Diese Brigade übernimmt stets hohe Verpflichtungen, erfüllt sie und ist in dieser Hinsicht für die anderen ein gutes Vorbild.

Gegenwärtig baut die Brigade im Hüttenkombinat einen Kollektiv und verlegt Zufahrtswegen. Das Kollektiv ist unter denen, die nach der Slobin-Methode arbeiten, führend. Die Bauarbeiten beanspruchen in diesem Monat etwa 15 000 Rubel je Arbeiter. „Die höchste Arbeitsproduktivität hat die Verwaltung „Spezstrol“, betont Viktor Tschaban. „Der Brigade Wladimir Gotin werden schwere und komplizierte Aufgaben übertragen. Wir sind stets sicher, daß sie die Arbeit termingerecht und in guter Qualität verrichten.“ Wir besuchen den Abschnitt, wo die Brigade Wladimir Gotin arbeitet. „Der Erfolg unserer Arbeit wird durch feste Disziplin und hohe Berufserfahrungen jedes Kollektivmitglieds gesichert“, sagte der Brigadier. „Wir haben schon längst die Zeit vergessen, als die Menschen die Arbeit schwänzten oder zu spät zur Arbeit kamen. Das Verantwortungsgefühl der Arbeiter um die Erfüllung der gestellten Aufgaben ist sehr gestiegen.“ Oder nehmen wir den Wettbewerb. Ihm schenkt der Brigadier besondere Aufmerksamkeit. „Der Wettbewerb ist allumfassend. Zu seinen wichtigsten Momenten zählen die Arbeitsdisziplin, die schöpferische Aktivität der Arbeiter, die Qualität der ganzen technologischen Prozedur. Jeder Tag bringt etwas Neues, Originelles mit sich. Der Arbeitswettbewerb ist die Hauptorgane der Gewerkschaftsgruppe der Brigade.“

Ida Kurni, Anatoli Soroborow, Juri Borowkow, Valerina Kusnezowa, Wladimir Gotin, Ludmila Loschiza arbeiten schon

längere Zeit Seite an Seite. Das Kollektiv behauptet den Titel „Brigade der kommunistischen Arbeit“ schon mehrere Jahre. Im ersten und zweiten Quartal belegten sie in der Verwaltung den ersten Platz. In der Verwaltung gibt es nicht wenige Qualifikationskandidaten, auf die man im Kollektiv des „Spezstrol“ mit Recht stolz ist. 25 Jahre arbeitet hier der Kranführer, Mitglied der KPdSU Heinrich Hense. Er ist Mitglied des Gewerkschaftskomitees, Vorsitzender der Kommission für Sicherheitstechnik. Vor acht Jahren erhielt die Verwaltung neue Kräfte. Eines davon bekam auch Hense. Sieben sind schon abgedient, während Hense mit seinem bis jetzt arbeitet. Hense wurde mit dem Lenin-Jubiläumsmedaille, mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners und dem Orden „Ehrenzeichen“ gewürdigt.

Alle Baugruben für die Objekte am Karagandaer Hüttenkombinat für die Ofen und Walzstraßen wurden bei aktiver Teilnahme des ältesten Mechanisators hoher Qualifikation, Trägers des Leninordens Andrej Gladkich ausgehoben. Dieser Mann versteht es, mit allen Erdaushebemaschinen zu arbeiten. Ordenträger sind auch die Baggerführer Alexei Trofimow, Abgulum Schunkarow, der Meister Sergej Simenow und viele andere.

Das Kollektiv des „Spezstrol“ vollendete das 62. Jahrestag des zehnten Planjahr fünfths mit Bestleistungen in der Arbeit zu würdigen und einen gewichtigen Beitrag für die Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU zu leisten. Die Bauleute des „Spezstrol“ wollen ihre sozialistischen Verpflichtungen für 1979 eine Woche vor dem Termin einlösen.

Woldemar BORGERS, Korrespondent der „Freundschaft“, Gebiet Karaganda

### Werktätige der Sowjetunion! Kämpft um die Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU, strebt eine volle Realisierung der Möglichkeiten des entwickelten Sozialismus an!

(Aus den Lösungen des ZK der KPdSU)



Im Zuge der Vorbereitung des 62. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gibt Johannes Rung, Dreher der S. Qualifikationsstufe im „Zelinoogradselmach“, sein Bestes her. Er ist Aktivist der kommunistischen Arbeit und erfüllt sein Schichtloos zu 150-200 Prozent. In diesem Betrieb wirkt er bereits 19 Jahre. Neben ihm arbeiten viele seiner ehemaligen Zöglinge. Im Bild: (v. l. n. r.) Verpackerin Nina Konstantinowa, Dreher Muchamed Charibekow, Dreher Johannes Rung und Sekretär der Abteilungsparorganisation Dmifri Tschurjew. Foto: Viktor Krieger

### Produktionsumfang vergrößern

Ohne Ventilationsausrüstungen, ohne Rohwerkstücke für die Wasserleitungen und Heizanlagen, sowie die Befestigungsvorrichtungen für diese kann man sich heute weder einen Industriebetrieb, noch ein Wohnhaus denken. Mit all diesen Erzeugnissen wird Nordkasachstan vorwiegend vom Werk für sanitär-technische Erzeugnisse beliefert, das aus einer kleinen Heimwerkstatt zum modernen Betrieb emporgewachsen ist.

Hier wirkt ein arbeitames, einträchtiges Kollektiv, dessen Kern hochqualifizierte Veteranen bilden, die ihre reichen Erfahrungen gern mit den zehrenden Arbeitern vermitteln. Der Produktionsablauf ist gut organisiert, in allen Abteilungen wird nach fortschrittlicher Technologie an modernen Ausrüstungen gearbeitet, was die Planerfüllung beträchtlich erleichtert. Das Achtmonatsprogramm des Ausstoßes und der Realisierung wurde beispielsweise zu 103 Prozent absolviert. Die Arbeitsproduktivität ist um weitere 4 Prozent gewachsen. Durch die Herabsetzung der Selbstkosten ließen sich in dieser Zeitspanne 28 000 Rubel einsparen.

Der Erfolg wurde hier allseitig anerkannt: Den Löwenanteil hatte daran der musterhaft organisierte sozialistische Wettbewerber, der unter der Leitung: „Neben dir darf keiner zurückbleiben“ läuft. Nach den Ergebnissen der acht Monate des laufenden Planjahr fünfths liegt die Abteilung Nr. 2 unter I. Primak in Führung; die mehr Rohwerk-

stücke als planmäßig hergestellt hat. Höchste Arbeitsproduktivität erzielten dabei die Brigaden der Sanitärtechnolog W. Linkow und B. Schreimlauer. Vorbildlich arbeitet das Kollektiv des Polyäthylenabschnitts. „Wir erzeugen Wannenrinnen, Waschbeckensiphone und Kanalisationskämme aus Kunststoff“, sagte die Leiterin Galina Wedenskaja. „Sie sind sehr gefragt, außerdem sind sie billiger als die metallischen und rostten nicht. Wir arbeiten fleißig und bemühen uns, die überplanmäßige Erzeugnisse anzufertigen.“

Auch die Leistungen der Komсомоzen- und Jugendbrigade R. Malatschew machen Schlagzeilen. Sie hat sich das Ziel gesteckt, den fünfjährigen Plan zu 110. Geburtstag W. I. Lenins zu bewältigen. Die Ergebnisse der vergangenen acht Monate sind beeindruckend. W. Goldin, Leiter der technischen Abteilung des Werks erzählt: „Gegenwärtig arbeiten alle Dienste und Rationalisatorengruppen des Betriebs vorwiegen für die Zukunft. Das hängt damit zusammen, daß wir hauptsächlich Einzelbestellungen erfüllen. Das bringt aber nur wenig Einnahmen, und wir legen deshalb heute schon das Fundament für den Übergang zur Serienproduktion von Werkstücken für die Ventilationsysteme.“ Das Kollektiv des Werks bemüht sich, die erzielten Erfolge zu verankern, die durch fleißige Arbeit zu untermauern und auszubauen.

Viktor WERTHER, Zelinograd

**Erlaß** des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Über die Einberufung des Obersten Sowjets der UdSSR Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beschließt, die zweite Tagung des Obersten Sowjets der Union der Sowjetrepubliken der zehnten Legislaturperiode am 28. November 1979 in der Stadt Moskau einzuberufen. Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. BRESCHNEW, UdSSR, M. GEORGADSE Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Moskau, Krem!, 26. Oktober 1979

### Sicheren Schritts

Es wurde das Fazit der Erfüllung des Staatsplans durch die Industrie des Landes für neun Monate 1979 gezogen. In der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR wird festgestellt, daß die Werktätigen der Industrie im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs und der Vorbereitung des 62. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution im Zeitraum Januar—September eine weitere Entwicklung der Produktion gewährleistet haben.

Der für die Vereinigungen und Betriebe festgelegte Plan im Umfang der realisierten Produktion ist durch die ganze Industrie erfüllt. Der Zuwachs der Industrieproduktion betrug gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres 3,4 Prozent. Die durchschnittliche Tagesproduktion wuchs um 3,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität stieg um 2,4 Prozent, dadurch wurde etwa 75 Prozent des Zuwachses der Industrieproduktion erzielt. Der Gewinn vergrößerte sich. In der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der UdSSR werden Angaben angeführt, die die Produktion der wichtigsten Erzeugnisarten charakterisieren. In



RSFSR Metall wird gespart Die Produktion der Abteilung für gebogene Profile des Hüttenwerks von Tscherepovez (Gebiet Wolgda) hilft den Maschinenbauern, jede vierte Tonne Metall einzusparen, das Gewicht der Aggregate zu verringern und sie zuverlässiger zu machen. Solche Erzeugnisse bedürfen keiner zusätzlichen Bearbeitung und weisen eine größere Haltbarkeit auf. Die Walzwerke der Abteilung haben zusätzlich 3 000 Tonnen dieser hocheffektiven Produktion geliefert und ihre Jahresverpflichtungen

### Sicheren Schritts

neun Monaten wurden 904 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie sowie 299 Milliarden Kubikmeter Gas erzeugt, 540 Millionen Tonnen Kohle gewonnen, 13,5 Millionen Tonnen Stahlgroß, 363 000 Tonnen chemische Pflanzenschutzmittel (in Bezugseinheiten), für 3,6 Milliarden Rubel Geräte, Automatismierungsmittel und Ersatzteile dazu, für 2,8 Milliarden Rubel Rechen- und Automatismierungsmittel, für 147 Millionen Rubel Erdölapparat, für 556 Millionen Rubel Chemierausrüstungen und Ersatzteile dazu, 41 000 Traktoren, für 2,0 Milliarden Rubel Landmaschinen, 84 200 Getreidekombines, 6 800 Baumwollvollerenmaschinen, 31 300 Bagger hergestellt.

Es sind produziert worden: Konfektionswaren — für 16 Milliarden Rubel; Lederschuhe — 545 Millionen Paar, Wurstwaren — 2,3 Millionen Tonnen; Speisefischproduktion einschließlich Fischkonserven — für 9,7 Milliarden Rubel; Milchmehrzugnisse, umgerechnet auf Milch — 18,9 Millionen Tonnen; Süßwaren — 2,7 Millionen Tonnen;

Mischfutter — 44 Millionen Tonnen. Uhren — 48,2 Millionen, Fernsehgeräte — 5,4 Millionen, darunter 1,3 Millionen Farbfernseher. Überboten ist der Plan für neun Monate in der Gasgewinnung, in der Herstellung von Geräten, Automatismierungsmitteln, Rechen- und Konfektionswaren, Kultur-, Sozial- und Haushaltswaren sowie anderer Erzeugnisse. Einzelne Ministerien, Produktionsvereinigungen und Betriebe haben die Aufgaben in der Produktion und Realisierung von Erzeugnissen, in der Steigerung der Arbeitsproduktivität und in der Senkung der Selbstkosten nicht erfüllt.

Unvollständig erfüllt wurde der Plan für 9 Monate in der Erdöलगewinnung und -verarbeitung, in der Kohlenförderung, in der Produktion von Fertigwalzstahlzergzeugen, Mineraldüngern, Nützholz, Papier und einiger anderer Erzeugnisse. Nicht in vollem Maße wurde die Lieferung von Erzeugnissen an die Konsumenten gemäß den abgeschlossenen Verträgen und Aufträgen.

S. Tschornenkaja lernt andere an, gibt sich aber selbst mit dem Erreichten nicht zufrieden. In diesem Jahr wetteten Dutzende Züchter des Gebiets um 4 000 Kilogramm Milch je Kuh, und manche, darunter auch die Lehrlinge von S. Tschornenkaja, wählten „6 000erinnen“ werden.

**Ukrainische SSR Schule der Melkerin** Der Herdbuchbetrieb „Diktatura“, Rayon Wolodarski, Gebiet Donezk, mußte zusätzliche Milchkaner zur Beförderung der Milch von den Farmen zum Antriebsmittel bestellen. Die Viehzüchter des Agrarbetriebs haben, als erste im Gebiet ihre erhöhten sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Milch an den Staat erfüllt. Die höchsten Melkerträge — 5 000 Kilogramm Milch je Kuh seit Jahresbeginn — erhält die namhafte ukrainische Melkerin, Helän der Sozialistischen Arbeit Simaidia Tschornenkaja. In der von ihr geleiteten Brigade werden alle Neuerungen sofort erprobt. Die Melkerinnen verrichten ständig zootechnische Arbeit. Sie befassen sich zusammen mit den Spezialisten des Herdbuchbetriebs mit der Förmierung der Herden und vervollkommen die Futtermitteln.

**Letische SSR Meisterschaft plus Berechnung** Die Strickerinnen der Rigger Sockenfabrik „Aworra“, die mehrere Werkzeugmaschinen bedienen, bekamen Schemen eines rationellen Rundgangs. Diese Schemen wurden auf Vorschlag der Strickerin Valentina Kopylowa ausgearbeitet, die als erste in Letland zwei fünfjährige Programme erfüllt hat. Auf der Grundlage ihrer Erfahrungen wurden von den Spezialisten die Schemen geschaffen. Hohe Meisterschaft gepaart mit genauen ingenieur-technischen Berechnungen, sind die wichtigsten Summanden des Erfolges von V. Kopylowa. Sie bedient zweimal mehr Automaten als normgemäß. Die Gründung ständiger Reparaturbrigaden gesaltete es, die Stillstände der Aggregate auf ein Minimum

### Weißer Ernte

„Alle zur Baumwollenernte!“ Solche Transparente kann man heute an den Wegen, in den Feldstücken der Kolchose und Sowchos des Rayons Tschimkent sehen. Die Dorfwertigkeiten ringen beharrlich um die Einlösung der erhöhten sozialistischen Verpflichtungen, um die Lieferung von 100 000 Tonnen „weißen Goldes“ an den Staat. Mehr als 700 Tausend Baumwollenernterinnen sind an den Erntestellen die Sowchos „Nowy Put“, „Kommunist“, „Swerdlow“, „Stalin“ betätigt. In den Landwirtschaftsbetrieben des Rayons sind 30 Ernte- und Transport-Trupps sowie 269 Gruppen gebildet, die nach der Ipatow-Methode arbeiten. Ihnen stehen 525 Baumwollenerntemaschinen zur Verfügung. Bei der Bildung der Erntetrupps wurde dem Wartungsdienst besondere Beachtung geschenkt. Die Reparaturarbeiter bekamen 10 mit allem Nötigen kompletten Wanderwerkstätten.

Als erster im Rayon hat der Sowchos „Nowy Put“ mit der Baumwollenernte begonnen. Das Kollektiv unterstützte die Initiative der Bauteile „weißen Goldes“ am Rayon Kirowski, die beschlossen haben, in diesem Jahr den Höchst-ertrag an „weißem Gold“ zu erzielen. Die Werktätigen des Sowchos verpflichteten sich, 11 000 Tonnen Baumwolle — um 2 900 Tonnen mehr als planmäßig — an den Staat zu liefern. Mindestens 80 Prozent davon will man mit Maschinen ernten.

In diesem Jahr haben wir mit der Ernte 15-20 Tage später als gewöhnlich begonnen“, sagt der Sowchodirektor Kossai Ibragimow. Jeder der 2 696 Hektare Baumwollplantagen ergeben 42 Dezilonen. Die Arbeitsgruppen „Baikunow Kurbanow“ beschloß, mindestens 50 Dezilonen je Hektar zu ernten und eine Rekordleistung — 200 Tonnen je Maschine in einer Saison — zu erzielen. Dutzende Arbeitsgruppen und Besatzungen haben die Initiative der Aktivistin der Ernte unterstützt. Im Sowchos „Nowy Put“ haben sich sechs Mechanisatoren verpflichtet, in diesem Jahr 890 Tonnen zu ernten. Darunter ist auch die Kommunistin Baiba Molbajewa — die Arbeitsvaterin von S. Kurbanow. Im Jahre 1978, dem Jahr der schlechtesten Ernte, erhielt sie 45 Tonnen Baumwolle und kam manchen erfahrenen Mechanisatoren weit voraus. „Die „weiße Ernte“ gewinnt im Sowchos an Tempo.“

Wladimir TASHMAYSCHEW, Gebiet Tschimkent

### Moldauische SSR Gaben des „Roten Gartens“

Die Obstbauern des Frunse-Sowchos-Technikums, Träger des Ordens der Vaterländischen Kriegsheldin, haben in ihrem Garten die 50. Ernte eingebracht. Jedes Hektar Land ergab in diesem Jahr 18,5 Dezilonen Früchte. Die Ortsbewohner nennen diese weitausgedehnten Massive von Obstbäumen „Roter Garten“. Kann nach der Errichtung der Sowjetmacht hatte die aus der 45. Division demobilisierten Rotarmisten auf Gültänderungen eine Kollektivwirtschaft gegründet. Dort, wo gegenwärtig ein üppiger Garten gedeiht, war früher das versumpfte Schilf der Dnestr. Die Soldaten der Revolution machten sich an die Entwässerung des jahrelang ungenutzten, nicht gepflegten Bodens, um zu Ehren des Sieges der Oktoberrevolution einen „sozialistischen Garten“ anzulegen. Die ehemaligen Rotarmisten, deren einzige Geräte die Spaten waren, rickten mehrere Jahrelang dem Sumpfland zu Leibe. Heute ist der „Rote Garten“ — einer der berühmtesten in Molda-

**Georgische SSR Früchte der Partnerschaft** Die Sorge der Mitarbeiter des Elektrokaubetriebs von Tbilisi für ihren Patensowchos zeitigte spürbare Ergebnisse sowohl für den Agrar- als auch für den Industriebereich. Das ist die Frucht der Partnerschaft, die die Erzeugung von Produktion vergrößerte, liefert er jetzt an die Betriebskantine mehr Produkte als früher.

Die Maschinenbauer helfen, die technische Ausrüstung des Patensowchos auf einen höheren Grad zu bringen. Die Rationalisatoren des Betriebs mechanisierten die Futterausteilung in der Farm und vervollkommen das System der Wasserversorgung. Nach dem gemeinsamen Plan der sozialen Entwicklung des Sowchos und des Werks hat man mit der technischen Neuausrüstung der Farm Nr. 2 begonnen.



# AUS ALLEM WERT

tass meldet

### In den Bruderländern

Im Zeichen der Vorbereitung des Parteitag

WARSAU. Im Leben der polnischen Kommunisten hat eine neue verantwortungsvolle Etappe begonnen. Fast 173 000 Gründungsmitglieder der PZPR haben ihre Wahlberechtigungsverpflichtungen abgetan. Die Parteikonferenzen in den großen Industriebetrieben, an Hochschulen und in den Kreisorganisationen haben begonnen.

### Ergebnis guter Organisation

BUDAPEST. Für die Werktätigen des Transportwesens der Ungarischen Volkspolizei haben „schöne Tage“ begonnen. Der Fahrplan ist verändert worden, auf vielen Fernverkehrsstraßen sollen die Lastkraftwagen in Kolonnen, und die Arbeit in den Verladestationen läuft auf Hochtouren. Im Oktober schließt das Land die Ernte ab. 53 Millionen Tonnen landwirtschaftlicher Produkte sind zu transportieren.

Die Eisenbahner Ungarns haben ihre Kräfte geschickt eingesetzt, um die Aufmerksamkeiten auf die wichtigsten Eisenbahnknotenpunkte konzentrieren zu können. Auf vielen Bahnhöfen wurden Operativgruppen gebildet, die an Ort und Stelle die auftretenden Probleme lösen.

Die gründliche Vorbereitung auf die Herbstsaison hat gute Ergebnisse gebracht. Im Oktober haben die Eisenbahner 160 000 Tonnen Güter mehr als im analogen Zeitraum 1978 befördert. Durch die gekonnte Arbeitsorganisation wurden die Betriebsmittel rational genutzt, die Anzahl der Leerfahrten wurde herabgesetzt.

### Maßstäbe des Bauwesens wachsen

HAVANNA. Der Beruf des Bauarbeiters gehört zu den angesehensten in Kuba. Sind doch die Ausmaße der Bauarbeiten auf der Insel die Freiheit wirklich beispiellos. Allein in den letzten acht Jahren sind in der Republik Dutzende Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe, Tausende Schulen, Krankenhäuser und Polikliniken errichtet worden. 100 000 Wohnungen errichtet und ihrer Bestimmung übergeben worden.

Das Bauwesen im Lande nutzt in großem Umfang die Stahlbeton- und Großblockbauweise. Bei der Aneignung der neuen und fortschrittlichen Bauverfahren arbeiten die Kubaner eng mit Spezialisten aus der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern zusammen. In den Entwurf des 5. Fünfjahresplans für die Jahre 1981 bis 1985 ist die weitere Erhöhung des Tempos im Industrie- und Wohnungsbau vorgesehen.

## Für praktische Schritte

Seit der Existenz der Kernwaffen tritt die Sowjetunion ständig und konsequent für praktische Schritte auf dem Gebiet ihrer Reduzierung und Beseitigung und zugleich für parallele Maßnahmen zur Gewährleistung des Weltfriedens und der Sicherheit an. Das wird in einer Antwort der UdSSR auf die Bitte des UNO-Generalsekretärs Kurt Waldheim feststellt, ihre Vorstellungen über Probleme der Nichtanwendung von Kernwaffen und der Verhütung eines nuklearen Krieges darzulegen. Solche Anträge wurden an die Regierungen aller Länder entsprechend einem Beschluß der Sondertagung der UNO-Vollversammlung über Abrüstung gestellt.

In der Antwort der UdSSR, die in New York als ein offizielles UNO-Dokument verbreitet wurde, wird darauf hingewiesen, daß die Unterzeichnung des SALT-2-Vertrages und der ihm beiliegenden Dokumente von den führenden Repräsentanten der UdSSR und der USA am 18. Juni dieses Jahres in Wien ein Ereignis von historischer Tragweite auf dem Gebiet der Eindämmung des nuklearen Wettrenns war.

Die vollständige Verwirklichung der in Wien unternommenen Dokumenten wird neue Möglichkeiten eröffnen, um den Ausbau der Raketen- und Kernwaffenarsenale einzustellen, deren weltweite quantitative und qualitative Begrenzung sowie wesentliche Reduzierung abzusichern.

Jetzt wurde auf Initiative der UdSSR die Frage der Einstellung der Produktion aller Arten von Kernwaffen und der schrittweisen Reduzierung ihrer Bestände bis zu ihrer vollständigen Beseitigung auf die Tagesordnung internationaler Verhandlungen gesetzt. Anfang Februar dieses Jahres unterbreitete die UdSSR gemeinsam mit den anderen sozialistischen Ländern dem Abrüstungsausschuß den konkreten Vorschlag, Verhandlungen über diese Frage unter Teilnahme aller kernwaffenbesitzenden Staaten sowie einiger nichtkernwaffenbesitzender Länder abzuhalten. Heute gilt es, unverzüglich Konsultationen zu beginnen, um die praktischen Verhandlungen über diese Frage vorzubereiten.

In ihrem Bestreben, bei der Einstellung des nuklearen Wettrenns reale Ergebnisse zu erzielen, geht die Sowjetunion davon aus, daß die Ausarbeitung und Durchführung von Maßnahmen auf diesem Gebiet in engem Zusammenhang mit der Festlegung politischer und völkerrechtlicher Garantien der Sicherheit der Staaten vor sich gehen sollten. Ein bedeutender Schritt in dieser Richtung würde der Abschluß eines Weltvertrages über die Nichtanwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen sein.

Die UdSSR erklärte, daß sie sich gegen den Einsatz von Kernwaffen wendet, heißt es in dem Dokument. Nur außerordentliche Umstände, eine Aggression gegen sie oder gegen ihre Verbündeten seitens anderer Kernwaffenbesitzer, können sie zum Einsatz dieses extremen Mittels der Selbstverteidigung ver-

anlassen. Die UdSSR erklärte ferner, daß sie niemals Kernwaffen gegen jene Länder anwenden wird, die auf die Produktion und Anschaffung von Kernwaffen verpflichtet sind und sie auf ihrem Territorium nicht stationieren. Die Sowjetunion kündete auch die Bereitschaft, Sonderabkommen hierüber mit jedem dieser Länder abzuschließen.

Die UdSSR forderte alle anderen Kernwaffenbesitzer auf, ebenso zu verfahren und entsprechende Verpflichtungen zu übernehmen.

Die XXXIII. Tagung der UNO-Vollversammlung hat auf Vorschlag der Sowjetunion eine Resolution über den Abschluß einer internationalen Konvention über die Festlegung der Garantien der Sicherheit der nichtkernwaffenbesitzenden Staaten angenommen. Die schnelle Ausarbeitung und der Abschluß einer solchen Konvention würde die Möglichkeit der Entlassung eines nuklearen Konfliktes wesentlich verringern und die Sicherheit der nichtkernwaffenbesitzenden Länder festigen.

## USA bekennen sich zu gefährlichen Doktrinen

Kommentar

Die herrschenden Kreise der USA scheitern Pläne, die ihrem Wesen nach expansionistisch und hegemonistisch sind. Sie klammern sich immer härtnackiger an Milliarden, deren Charakter von zwei Seiten aus Washington gemeldet. Tatsachen veranschaulicht wird: Der Senat hat die Vorlage über die Anschaffung neuer Waffen für die kolossale Summe von 41 Milliarden Dollar einschließlich 21 Milliarden Dollar für den neuen atomkraftgetriebenen Flugzeugträger „Nimitz“ gebilligt. Gleichzeitig bewilligte das Repräsentantenhaus 57 Millionen Dollar für die Arbeiten im Rahmen des MX-Raketenprogramms, das nach vorläufigen Angaben insgesamt 20 bis 35 Milliarden Dollar zu stehen kommt.

Es sei daran erinnert, daß das rekordhohe Budget des Pentagon für den nächsten Finanzjahr 181 Milliarden Dollar übersteigern wird. Angesichts dieser jüngsten Zahlen wird in Moskau wie übrigens in den Hauptstädten der anderen friedliebenden Staaten darauf hingewiesen, daß die Streitkräfte der USA immer eindringlicher in Einklang mit einer aggressiven Militärdoktrin gebracht werden. Daran spricht nicht nur das bereits erwähnte Programm der Schaffung von mobilen MX-Raketenkomplexen. Dieser Tage wurde gemeldet, daß U-Boote strategische Bestimmung mit Triebwerkstrahlen im Bord zu einer Fahrt auszulassen sind. Flugraketen mit einer Reichweite bis 2 600 Kilometer sind bekanntlich bereits erprobt worden und können über-

nommen werden. Die Entwicklung neuer stärkerer Kernsprengköpfe für die interkontinentalen „Minuteman“-Raketen steht vor dem Abschluß. Intensiv wird an Massenvernichtungswaffen gearbeitet, deren Wirkung auf ganz neuen Prinzipien beruht. Die Weltöffentlichkeit, besonders aber die europäische, ist ernstlich ausgereizt. Die USA beunruhigen, wonach neue Waffen mittlerer Reichweite, die für strategische Aufgaben bestimmt sind, entwickelt und nahe den Grenzen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder stationiert werden sollen.

Washington verläßt zur Zeit den Druck auf seine westeuropäischen Verbündeten, damit sie auf ihrem Territorium die neuen amerikanischen Waffen stationieren, die die Massenmörder in eine „Modernisierung“ oder „Nachrüstung“ ausgereizt haben. Es ist aber schwer zu verbergen, daß es um einen Versuch geht, die strategische Lage in Europa zugunsten der NATO zu verändern. Viele verantwortliche Politiker weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß eine Umwandlung Westeuropas in eine Stützlinie für strategische Zwecke die USA um wertvolle gefährliche Folgen nach sich ziehen wird. Gerade deshalb erheben sie entschiedenen Einwand dagegen, daß die vitalen Interessen der USA durch die Einführung von „modernisierten“ Militärdoktrinen des Pentagon, die immer aggressiver werden, geopfert werden. Igor ORLOW



Am Stadtrand von Panama City sind Ruinen der alten Hauptstadt erhalten geblieben.



ben englische Piraten die Stadt ausgeraubt und verbrannt. Es blieb nur das Gemäuer mit Brandspuren zurück.



Geopfer sind die Trümmer der alten Panamas eine historische Sehenswürdigkeit. Vor den uralten Stadtmauern werden Tanz- und Musikdarbietungen für ausländische Touristen organisiert.

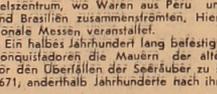
### In wenigen Zeilen

GENÈ. Etwas 52 Millionen Kinder bis 15 Jahre müssen arbeiten, um ihren Familien eine zusätzliche Einkommensquelle zu sichern und sich vor Armut zu bewahren. Das geht aus einer in Genè verbreiteten Broschüre des internationalen Arbeitsbüros hervor, die mit „Kinder bei der Arbeit“ überschrieben ist. Die Autoren der Broschüre, die sich mit den Ursachen für die umfassende Ausbeutung von Kindern in der kapitalistischen Welt auseinandersetzen, treffen die Feststellung, daß die Kinderarbeit viel niedriger bezahlt wird als die Arbeit der Erwachsenen. Daher stellen die Unterzeichner der Broschüre ein Forderung auf, daß die Anwendung von Kinderarbeit das Problem der Beschäftigung unter der erwachsenen Bevölkerung in diesen Ländern verschärft.

NEW YORK. Die Außenminister der nichtabgebundenen Länder, die in der UNO zur Gruppe der 77 vereinigt sind, haben am 28. Oktober in Genè eine Resolution angenommen, in der die einschlägigen Maßnahmen in Bezug auf den Abbau von Schätzen vom Meeresboden als gesetzlich abgelehnt werden.

PRAG. Die Verfestigung des Entspannungprozesses und eine effektive Abrüstung sind für die Erhaltung des Weltfriedens von gewöhnlicher Bedeutung. Das wird in einer Erklärung festgehalten, die das Komitee der internationalen Gewerkschaftsvereinigungen der chemischen, der Erdölindustrie und verwandten Industriezweige auf einer Sitzung in Prag beschloß. Dieses Ziel spielten die neue Initiative, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. S. Sockolow, in seiner Rede zum 30. Jahrestag der DDR in Berlin entwickelt hat, eine wichtige Rolle.

PHOENIX. Auf Berichten aus Seoul ist der Ministerpräsident Südkoreas Kischong Ho vom Direktor des südkoreanischen Geheimdienstes Kim De Kue erwidert worden. Laut einer offiziellen Mitteilung des südkoreanischen Informationsministeriums, kam es zu dem Feuergefecht infolge eines bei einem Essen im Präsidentenpalast ausgebrochenen Streites.



Unsere Bilder: Die Trümmer der alten Stadt; Auftritt der Künstler.

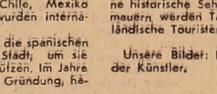


Foto: TASS

## Situation ist besorgniserregend

Die Situation, die sich in der letzten Zeit an der kampuchesisch-thailändischen Grenze entwickelt, gibt zu ernststen Befürchtungen Anlaß. Der Vorsitzende des Revolutionären Volkes von Kämpuche, Heng Samrin, riefte an den thailändischen Ministerpräsidenten Kriangsak Chamandaj eine Botschaft zur gegenwärtigen Lage an der Grenze. Ministerpräsident Chamandaj hat den geplanten Besuch auf den Philippinen angesichts der „Verschlechterung der Lage an der kampuchesisch-thailändischen Grenze“ auf unbestimmte Zeit verschoben. Die westliche Presse versucht in ihren Berichten darüber, die Tatsachen vor der Öffentlichkeit zu verzerren, die die wahren Ursachen der Situation erklären.

Zwischen den Völkern Thailands und Kampuchas besteht seit langem und traditionelle Freundschaft. Die normalen gutnachbarlichen Beziehungen bestanden zwischen beiden Staaten, die sich China in die inneren Angelegenheiten Kampuchas einmischte. Die Kräfte, die Anspruch auf Hegemonie in Südostasien erheben, möchten eine ständige Feindschaft zwischen Thailand und Kampuchea schüren und gleichzeitig auch das Genozid-Verbrechen am kampuchesischen Volk schuldigen. Die thailändischen Behörden den Reaktionen und gewisse imperialistische Kräfte unterstützen offen die Überfälle der Pol-Pot-Banden an der thailändisch-kampuchesischen Grenze, um diese Region in eine Zone von Konflikten und Spannungen zu verwandeln. Gerade diese Einmischung hat die thailändisch-kampuchesischen Beziehungen kompliziert.

Die Regierung der Volksrepublik Kampuchea arbeitet auch unter diesen Umständen unerschrocken und aufrichtig an der Normalisierung der Beziehungen zu Thailand. Wie in der Botschaft Heng Samrins an den thailändischen Ministerpräsidenten festgelegt wird, haben die kampuchesischen Revolutionären Streitkräfte angesichts der Überfälle der Pol-Pot-Banden und anderer Reaktionen Geduld und Ausdauer bewiesen.

In dem Schreiben wird mit Genehmigung auf die Erklärung des thailändischen Ministerpräsidenten Kriangsak Chamandaj über die neutrale Haltung Thailands in Bezug auf das kampucheanische Problem verwiesen. Weiter heißt es: „Leider widersprechen die zahlreichen Überfälle auf kampucheanisches Territorium sowie die bewaffneten Invasionen dieser neutralen Haltung Thailands in Bezug auf das kampucheanische Problem.“

„Leider widersprechen die zahlreichen Überfälle auf kampucheanisches Territorium sowie die bewaffneten Invasionen dieser neutralen Haltung Thailands in Bezug auf das kampucheanische Problem.“

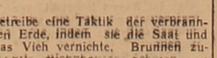
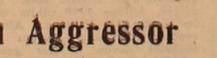
„Leider widersprechen die zahlreichen Überfälle auf kampucheanisches Territorium sowie die bewaffneten Invasionen dieser neutralen Haltung Thailands in Bezug auf das kampucheanische Problem.“

## Sambisches Volk vertreibt den Aggressor

Abteilungen der Streitkräfte Sambias führen Operationen zur Säuberung der südlichen und der westlichen Provinz Sambias von den in das Land eingedrungenen regulären Truppen der südafrikanischen Republik und Rhodesiens durch. Wie ein Regierungssprecher in Lusaka erklärte, werden dem Feind infolge der erzielten Kampferfolge Verluste zugefügt. Er sagte, daß laut vorliegenden Angaben die Rassisten auf wichtigen Wirtschaftsoberflächen der Republik weitere Diversionen vorbereiten. Der Regierungssprecher betonte, daß die Verantwortung für die Folgen dieser Aggressionen gegen Sambias Großbritanniern trifft, das nichts zur Zügelung der Herrscher in seiner ehemaligen Kolonie unternimmt.

Laut Berichten, die von den zeitweilig besetzten Gebieten einfließen, gehen die Rassisten gegen die zivile Bevölkerung brutal vor, töten und ermorden Männer, mißhandeln Frauen, Greise und Kinder.

Wie das Mitglied des ZK der Vereinigten Nationalen Unabhängigkeitspartei (UNIP) Nalumbo Munda erklärte, behält sich die Zahl der Opfer unter der zivilen Bevölkerung Sambias auf mehrere Hundert. Durch die Aggression der Rassisten sind außerordentlich große Sachschäden entstanden. Die Soldateska der Rassistenregimes betreibt eine Taktik der verbrannten Erde, indem sie alle Saat und das Vieh vernichtet, Brunnen zuschüttert, Wohnhäuser, Schulen und Krankenhäuser zerstört.



## Zur Achtung der Menschenrechte

Für internationale Zusammenarbeit bei der Förderung und Entwicklung der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten haben sich die Teilnehmer der Diskussion im dritten Ausschuß der UNO-Vollversammlung für soziale, humanitäre und kulturelle Fragen eingesetzt. Diese Zusammenarbeit werden sie als eines der Hauptziele der Charta der Vereinten Nationen. Sie könne unter den Bedingungen des energischen Kampfes für Frieden, internationale Entspannung und Abrüstung besonders fruchtbar entwickelt werden und müsse auf der Grundlage völliger Gleichheit und absoluter Nichtmischung der Länder in die inneren Angelegenheiten des anderen erfolgen.

## Neuer unabhängiger Staat

In der Nacht zum 27. Oktober wurde in der Hauptstadt der Insel St. Vincent, Kingstown, die britische Flagge abgehissen und eine neue nationale gelbgrüne Fahne gehißt. Auf der politischen Weltkarte entstand ein neuer unabhängiger Staat, der den Namen Sankt Vincent und die Grenadinen erhielt. Er handelt sich um den vierten Staat im südöstlichen Teil der kleinen Antillen, der nach Dominica, Grenada und Santa Lucia die Unabhängigkeit erlangt hat.

## Verschörfen unschuldig gemacht

Im Regierungsapparat Irans ist eine Gruppe von Verschwörern aufgedeckt worden, die ehemalige Mitarbeiter der politischen Polizei SAVAK angehört. Die Aktivitäten dieser Gruppe dienten der Untergrabung der neuen republikanischen Staatsordnung. „Ettelaat“ betitelt die Zeitung, auf der ehemalige SAVAK-Agenten Abol Hussain Nik-

## hulk nach der Revolution das Amt des Stellvertretenden Handelsministers und dann des Stellvertretenden Landwirtschaftsministers erlangt.

hulk nach der Revolution das Amt des Stellvertretenden Handelsministers und dann des Stellvertretenden Landwirtschaftsministers erlangt. Die Aktivitäten dieser Gruppe dienten der Untergrabung der neuen republikanischen Staatsordnung. „Ettelaat“ betitelt die Zeitung, auf der ehemalige SAVAK-Agenten Abol Hussain Nik-

## Der Staat Sankt Vincent und die Grenadinen hat eine Fläche von 389 Quadratkilometer und zählt 106 300 Einwohner. Lange Zeit war diese Insel eine Kolonie Großbritanniens. 1958 bis 1962 gehörte sie der Westindischen Föderation an.

In Oktober 1960 erhielt sie den Status eines assoziierten Staates Großbritanniens. Die Exekutive gehört der Regierung mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze. Sankt Vincent ist ein Agrarstaat, der nach 216 Jahren Herrschaft fremder Kolonialherren nicht weniger komplizierte Probleme gerät, darunter die einseitige Orientierung der Wirtschaft auf den Zuckeranbau.

